

Wolfgang Bosbach in den Kliniken Maria Hilf **Vortragsreihe „Impulse 2015“**

Wolfgang Bosbach, Mitglied des Bundestages und gleichsam bekannt als Mann des klaren Wortes, war als Redner gewonnen worden.

Seinen Vortrag unter dem Titel „Halbzeit in Berlin – worauf es jetzt ankommt“ stellte er unter einen einerseits recht großen, aber schlüssigen Bogen. Unter diesem eröffnete manche Betrachtung zur Historie verschiedenster Themen neue oder klarere Blickwinkel.

So ist der Zustrom von Flüchtlingen bekanntermaßen ein, sich gerade in der bundesdeutschen Geschichte wiederholendes Phänomen. Steht man dabei zwar zunächst vor den Aufgaben der Aufnahme, Integration und Versorgung, so tragen integrierte Zuwanderer aber auch vielfach zur Stabilisierung unserer Systeme bei. Schließlich verlassen im Schnitt auch p.A. 500.000 Bürger unser Land. Entscheidend für die Zukunft wird sein, verlässliche Rahmenbedingungen aufzustellen, um weiterhin dieser Herausforderung machbar und zur Zufriedenheit aller Seiten zu begegnen.

Als zwar nicht unkritischer aber ebenso ausgewiesener Freund des europäischen Gedankens schlug Wolfgang Bosbach einen weiteren Bogen zwischen Historie und Zukunft. Zwar stelle die EU nur 7% der Weltbevölkerung, doch erbringe sie immerhin 25% der Weltwirtschaftsleistung. Zu Zeiten der Weimarer Republik beispielsweise ging jeder dritte Nobelpreis nach Deutschland. Unsere Innovationskraft gelte es unbedingt auch über Conrad Zuse hinaus weiter zu pflegen, um sich in der bevölkerungsseitig stark verändernden Welt weiter behaupten zu können, so Bosbach.

Die zahlreich erschienen Gäste und die Kliniken Maria Hilf bedanken sich bei Herrn Wolfgang Bosbach für einen unterhaltsamen und erkenntnisreichen Abend der klaren Worte.

